



Tipps für eine gelungene Gesprächsführung als SBV

Von Andrea Danker

1. Planen Sie gut und bereiten Sie sich auf jedes Gespräch vor!

- Vor jedem Gespräch sollten alle relevanten Informationen gesammelt und bewertet werden. Dies umfasst das Verständnis der rechtlichen Rahmenbedingungen, die spezifischen Bedürfnisse der schwerbehinderten Mitarbeiter und die Position des Arbeitgebers.
- Definieren Sie vorab klare Ziele für Verhandlungsgespräche. Wissen Sie, was Sie erreichen wollen, und entwickeln Sie eine Strategie, um diese Ziele zu verfolgen.
- Eine strukturierte Gesprächsagenda hilft, den Fokus zu bewahren und sicherzustellen, dass alle wichtigen Punkte angesprochen werden. Diese Agenda kann auch den Gesprächspartnern im Voraus mitgeteilt werden, um Erwartungen zu klären.

2. Nutzen Sie effektive Kommunikationstechniken!

- Zeigen Sie Ihren Gesprächspartnern, dass Sie ihre Anliegen ernst nehmen, indem Sie aktiv zuhören. Und denken Sie daran: Auch gut gemeinte Ratschläge sind „Schläge“, denn Ihr Gegenüber bekommt eventuell den Eindruck, er habe selbst noch keine Ideen entwickelt. Besser ist es, lösungsorientierte Fragen zu stellen, „Was haben Sie schon versucht, was davon war erfolgreich, wie haben Sie ähnliche Situationen gemeistert? Etc...“. Auf diese Weise können Ressourcen aktiviert werden, die zur Handlungsfähigkeit beitragen.
- Formulieren Sie Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge auf eine konstruktive Weise, die nicht als Vorwurf, sondern als Anregung zur Verbesserung verstanden wird.

3. Vertiefen Sie Ihre Kenntnisse im Konfliktmanagement!

- Bleiben Sie ruhig und sachlich, auch wenn das Gespräch hitzig wird. Vermeiden Sie es, auf Provokationen einzugehen, und versuchen Sie, die Diskussion wieder auf eine sachliche Ebene zu bringen.
- Falls Konflikte entstehen, können Mediationstechniken hilfreich sein, um eine Einigung zu erzielen. Dies beinhaltet, beide Seiten zu Wort kommen zu lassen, ihre Standpunkte zu verstehen und nach einer Lösung zu suchen, die für beide akzeptabel ist.
- Konfliktlösungen erfordern oft Zeit und wiederholte Gespräche. Bleiben Sie geduldig und bereit, weitere Treffen anzuberaumen, um eine nachhaltige Lösung zu finden. Denken Sie daran: man kann jederzeit eine Pause einlegen und/oder ein Gespräch abbrechen und vertagen.

4. Halten Sie Gespräche durch eine gute Dokumentationsstruktur nach!

- Dokumentieren Sie die wichtigsten Punkte und Vereinbarungen aus jedem Gespräch. Ein klarer schriftlicher Überblick verhindert Missverständnisse und dient als Referenz für zukünftige Gespräche.

- Verfolgen Sie die Umsetzung von besprochenen Maßnahmen und erinnern Sie die Gesprächspartner gegebenenfalls an ihre Zusagen. Dies zeigt Engagement und sorgt dafür, dass keine Punkte unter den Tisch fallen.
- Nach jedem Gespräch sollten Sie reflektieren, was gut gelaufen ist und was verbessert werden könnte. Diese Selbstanalyse hilft Ihnen, Ihre Kommunikationsfähigkeiten kontinuierlich zu optimieren.

5. Bauen Sie kontinuierlich Wissen und Fähigkeiten aus!

- Nehmen Sie an Schulungen teil, die sich auf Gesprächsführung, Rhetorik, Konfliktmanagement und Mediation spezialisieren. Dies erweitert Ihre Fähigkeiten und stärkt Ihre Kompetenz in schwierigen Gesprächen.
- Aktualisieren Sie regelmäßig Ihr Wissen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Beschäftigung Schwerbehinderter. Dieses Wissen gibt Ihnen Sicherheit und hilft, Ihre Position überzeugend zu vertreten.
- Nutzen Sie den Austausch mit anderen Schwerbehindertenvertretern, um Erfahrungen zu teilen und voneinander zu lernen. Diese Netzwerke können wertvolle Tipps und Unterstützung bieten.

Artikel zum Thema: [Herausfordernde Gespräche stressfrei meistern. Stärken Sie als SBV Ihre Resilienz dank guter Kommunikation!](#)